Inventar Gartendenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Freiraum	**Objekt-Nr.** PA 5	**SV-Nr.**
Fröbelstrasse 9	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Platzanlage	1391	514W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Ortsbildschutz OSA 8

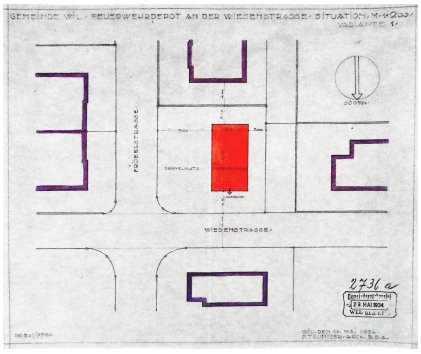
Einstufung

- ☒ Lokal
- ☐ Kantonal
- ☐ National

Weitere Inventare

- ☐ Inventar Baudenkmäler
- ☐ Naturschutzinventar 1992
- ☐ ISOS

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



"Wil, Feuerwehrdepot an der Wiesenstrasse : Situation 1:200 : Variante 1", gez. Paul Truninger, dat. 14. Mai 1934, aus: Archiv Baupolizei, Sign. 514W.

Bautyp	Platzanlage
Bauzeit	1934
Architekt	Paul Truniger (1878-1946), Architekt Wil (zugeschrieben)
Bauherr	Gemeinde Wil

Würdigung

Die siedlungsprägende Platzanlage ist ein wichtiger und untrennbarer Bestandteil des zugehörigen Feuerwehrdepots, dem sie einst als Besammlungsplatz diente. Ihre sachliche Gestaltung steht stellvertretend für die klassische Moderne der Landschaftsarchitektur.

Platanen bestandener Sammelplatz Feuerwehrdepot, Ansicht von SW.

Schutzziele

Substantieller Erhalt der Platzanlage in ihrer heutigen Gestalt, namentlich der Doppelreihe Platanen, der Hainbuchenhecke und Kieselabstreu des Platzbelags.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Gesamtansicht, Ansicht von W.

Baubeschreibung

Im Situationsplan der Baueingabe von 1934 bezeichnete Architekt Paul Truninger den Bereich westlich des Feuerwehrdepots als «Sammelplatz».
Von den ehemals acht in einer Doppelreihe zu 2x vier gepflanzten Platanen sind heute noch sieben Exemplare erhalten, einzig die nordöstliche fehlt. Die Platanen weisen einen Kopfschnitt aus und sind im engen Stand von 4x4 Meter gesetzt. Ihr Stammdurchmesser beträgt zwischen 50 und 70 Zentimeter. Eine hüfthohe Hainbuchenhecke umfriedet den Platz, in den zwei Eingänge hineinführen. Die Platzanlage selbst ist chaussiert und zeigt einen grobkiesigen, wohl bauzeitlichen Abstreu mit grau-gelblichen und rötlichen Kieselstein. Ein Trinkbrunnen befindet sich an der südwestlichen Gebäudeecke.

Bau- und Nutzungsgeschichte

1934: Erstellungsjahr Sammelplatz

Literatur/Quellen

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: Steffen Osoegawa, Zürich